

Persönlichkeitsmerkmale von Betriebsleitern und Erfolg einer Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen in der Schweinhaltung

Lena Reisner, Katrin Schütz, Lynn Schröder und Marcus Mergenthaler

Einleitung

Die Beratung bei Salmonellenproblemen in der Schweinhaltung stellt hohe Anforderungen an die Zusammenarbeit zwischen Landwirt und Berater (WOCHENBLATT, 2014). Bisherige Untersuchungen haben jedoch nicht berücksichtigt, inwiefern Persönlichkeitsmerkmale der beteiligten Akteure im Zusammenhang mit einem Beratungserfolg bei Salmonellenproblemen stehen (vgl. HECKER et al., 2017). Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es daher, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von Landwirten und dem Erfolg einer Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen zu untersuchen.

Daten und Methoden

Für die vorliegende Untersuchung wurden im September 2016 Daten auf 25 zufällig ausgewählten Betrieben, von insgesamt 83 Projektbetrieben, durch eine standardisierte persönliche Befragung erhoben. Die Betriebe nahmen im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinhaltung (TGS)“ das Beratungspakete „Sensibilisierungsberatung“ in Anspruch (FH-SWF, 2014). Hintergründe sind bei REISNER et al. (2017) erläutert.

Der Beratungserfolg wurde anhand zwei subjektiver und eines objektiven Indikators operationalisiert (1). Auf einer fünfstufigen Likert-Skala wurden die Landwirte gefragt, ob sie die Beratungsempfehlungen der Sensibilisierungsberatung umsetzen. Die angegebenen Wert wurden so reskaliert, dass hohe Werte für eine Umsetzung der Beratungsempfehlungen stehen. (2) Landwirte gaben des Weiteren bis zu vier Maßnahmen an, die ihnen im Rahmen der Salmonellenberatung empfohlen und dann umgesetzt wurden. Der Anteil der umgesetzten Maßnahmen, bei denen aus Sicht der Landwirte ein Effekt auf die Salmonellenreduktion gesehen wurde, wird als ein zweiter Indikator für den Beratungserfolg herangezogen. (3) Die Änderung des Salmonellenstatus bildet neben den beiden ersten Indikatoren, die eine subjektive Einschätzung des Landwirts bezüglich des Beratungserfolges darstellen, zuletzt den Beratungserfolg anhand einer objektiven Größe ab. Die Salmonellenkategorisierung wurde vor und nach der Beratung, was einen Zeitraum von 3-4 Monaten einschloss, erfasst.

Persönlichkeitsmerkmale wurden anhand der 10-Item-Batterie des BFI-10 mit 5-stufigen Likert-Skalen erhoben (RAMMSTEDT et al., 2013; zusammengefasst in Tab. 1). Werte zu den Persönlichkeitsmerkmalen wurden dabei aus der Außenperspektive des Beraters und aus der Selbstwahrnehmung des Landwirts ermittelt. Jeweils zwei Items pro Persönlichkeitsmerkmal wurden zu den fünf Dimensionen der Persönlichkeit nach dem Big-Five-Modell zusammengeführt. Die Außenperspektive des Beraters und die Selbstwahrnehmung des Landwirts wurden in einem Mittelwert zusammengeführt und auf Werte zwischen null

und vier reskaliert, so dass hohe Werte für eine hohe Ausprägung des entsprechenden Persönlichkeitsmerkmals stehen.

Tab. 1: Zusammenfassende Darstellung der Item-Batterie zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen beim Big-Five-Persönlichkeitsmodell

Item	+/-	Dimension
- gesellig, aus sich gehend	+	Extraversion
- zurückhaltend, reserviert	-	
- nervös, unsicher	+	Neurotizismus
- entspannt, ruhig bei Stress	-	
- Vorstellungskraft, fantasievoll	+	Offenheit
- wenig künstlerisches Interesse	-	
- Aufgaben gründlich erledigend	+	Gewissenhaftigkeit
- bequem, zur Faulheit neigend	-	
- Vertrauen schenkend	+	Verträglichkeit
- andere kritisierend	-	

Die Auswertung der Daten erfolgte anhand einfacher deskriptiver Statistiken mit dem Mittelwert und der Standardabweichung (+/-) und der Berechnung von Korrelationskoeffizienten. Als vereinfachte, approximative, statistische Verfahren wurden diese auch für den Salmonellenstatus als kategoriale Variable verwendet

Ergebnisse

Die Mittelwerte und die zugehörigen Standardabweichungen zu den gewählten Indikatoren des Beratungserfolges sind in Tabelle 2 dargestellt.

Tab. 2: Mittelwerte und Standardabweichungen ausgewählter Erfolgsindikatoren in der Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen

	Einheit	Mittel	+/-
(1) Umsetzung Beratungsempfehlungen	1=nie 5=immer	4,32	0,55
(2) Umgesetzte Maßnahmen mit Effekt	Anteil	0,60	0,35
(3) Änderung Salmonellenkategorie ⁽¹⁾	Salm.- Kategorie	0,32	0,93

⁽¹⁾ Durchschnittliche Salm.-Kat. vorher: 1,84; Durchschnittliche Salm.-Kat. nachher: 1,52

Die Landwirte sehen sich mit einer hohen Häufigkeit Beratungsempfehlungen umsetzen und bei durchschnittlich drei Fünftel der empfohlenen Maßnahmen Effekte. Insgesamt wird im Zeitraum der Sensibilisierungsberatung der Salmonellenstatus durchschnittlich um ein Drittel einer Kategorie verbessert.

Die mittlere Ausprägung der erhobenen Persönlichkeitsmerkmale ist in Tabelle 3 dargestellt, wobei die ‚Gewissenhaftigkeit‘, gefolgt von der ‚Extraversion‘, die höchsten Werte aufweisen. Während der ‚Neurotizismus‘ den geringsten Wert hat, liegen ‚Offenheit‘ und ‚Verträglichkeit‘ sehr nah beieinander.

Tab. 3: Ausprägung der Persönlichkeitsmerkmale von Landwirten (0 = niedrige bzw. 4 = hohe Ausprägung der Dimension)

	Mittel	+/-
Extraversion	2,81	0,74
Neurotizismus	1,31	0,73
Offenheit	2,22	0,77
Gewissenhaftigkeit	2,91	0,63
Verträglichkeit	2,27	0,48

Zwischen verschiedenen Indikatoren des Beratungserfolges und dem Persönlichkeitsmerkmal ‚Offenheit‘ gibt es einen geringen positiven und einen geringen negativen Zusammenhang mit dem Persönlichkeitsmerkmal ‚Neurotizismus‘ (Tab. 4). Für ‚Neurotizismus‘ gilt der negative Zusammenhang vor allem für die beiden subjektiven Erfolgsindikatoren, wohingegen beim objektiven Indikator ‚Änderung des Salmonellenstatus‘ kein Zusammenhang besteht.

Tab. 4: Korrelationskoeffizienten zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von Landwirten und ausgewählter Erfolgsindikatoren einer Sensibilisierungsberatung

	(1)	(2)	(3)	Mittel
Extraversion	0,28	-0,04	-0,06	0,06
Neurotizismus	-0,35	-0,40	-0,03	-0,26
Offenheit	0,36	0,19	0,18	0,24
Gewissenhaftigkeit	0,20	-0,09	-0,11	0,00
Verträglichkeit	-0,02	-0,07	0,28	0,06

Anmerkungen: (1) Umsetzung Beratungsempfehlungen, (2) Anteil effektiver Maßnahmen, (3) Änderung Salmonellenkategorisierung

Auch keine Zusammenhänge ergeben sich für die Dimensionen ‚Extraversion‘, ‚Gewissenhaftigkeit‘ und ‚Verträglichkeit‘. Allerdings zeigt sich für den objektiven Beratungserfolg ein mittlerer Zusammenhang mit der Dimension ‚Verträglichkeit‘. Konsistente Vorzeichen des Korrelationskoeffizienten, bezogen auf die einzelnen Indikatoren des Beratungserfolges, zeigen sich nur für die Persönlichkeitsmerkmal ‚Neurotizismus‘ und ‚Offenheit‘ (Tab. 4).

Diskussion

Die Ergebnisse zeigen, dass sich für zwei der fünf Persönlichkeitsmerkmale ein mittlerer Zusammenhang mit dem Beratungserfolg bei Salmonellenproblemen andeutet. Eine größere Offenheit auch für neue Maßnahmen und Konzepte der Salmonellenbekämpfung bei Landwirten scheint wichtig für den Beratungserfolg zu sein. Hohe Werte für ‚Neurotizismus‘, also nervöse und unsichere Landwirte, erschweren die subjektive Wahrnehmung von Erfolgen in der Salmonellenbekämpfung. ‚Neurotizismus‘ zeigt jedoch keinen Zusammenhang mit der objektiven Änderung des Salmonellenstatus, was ein Hinweis auf Abweichungen zwischen subjektiver Erfolgswahrnehmung und objektivem Erfolg in der Verbesserung des Salmonellenstatus darstellt. Hier ist Aufgabe der Beratung, objektive Verbesserungen bei den Betriebsleitern stärker deutlich zu machen.

Teilweise bestätigen sich frühere Ergebnisse, die bei verschiedenen Persönlichkeitsmerkmalen ebenfalls die entsprechenden Zusammenhänge aufgezeigt haben (vgl. HECKER et al., 2017). Schwieriger einzuordnen ist der geringe

Zusammenhang zwischen dem Persönlichkeitsmerkmal ‚Gewissenhaftigkeit‘ und dem Beratungserfolg, der in der zitierten früheren Untersuchung gefunden wurde und sich hier nur schwach für die Selbsteinschätzung bei der Umsetzungspraxis andeutet und beim objektiven Erfolgsindikator sogar leicht negativ ist. Hier zeigt sich möglicherweise, dass die bisher in der Salmonellenberatung empfohlenen Maßnahmen gar nicht die entscheidenden sind, weil auch bei gründlicher und fleißiger Abarbeitung von Maßnahmen im Beobachtungszeitraum kein Zusammenhang mit der Verbesserung der Salmonellenkategorisierung besteht. Das wäre ein Hinweis darauf, dass bei der Bekämpfung von Salmonellenproblemen Landwirte nicht durch Einhaltung eines festen Ablaufplanes oder der Abarbeitung einer festen Liste von Beratungsempfehlungen erfolgreich sind, sondern sehr viel stärker flexibel und situativ Maßnahmen, in Absprache mit dem Berater, ergriffen werden müssen. Dies ist für Personen mit einer hohen Ausprägung der Dimension ‚Gewissenhaftigkeit‘ schwieriger umsetzbar und stellt eine besondere Herausforderung im Beratungskontext vor dem Hintergrund dar, dass sich diese Personen in der Umsetzung von Maßnahmen eigentlich als erfolgreich betrachten. Ein gewisser Zusammenhang zwischen dem Persönlichkeitsmerkmal ‚Verträglichkeit‘ und dem objektiven Beratungserfolg stützt die These, dass für eine Verbesserung der Salmonellenkategorisierung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig ist.

Unberücksichtigt bleiben bei der vorliegenden Untersuchung der Einfluss der Persönlichkeit des Beraters sowie die Form der Zusammenarbeit zwischen Betriebsleiter und Berater. Bei beiden Faktoren ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf den Beratungsprozess und den Beratungserfolg haben. Diese Faktoren sollten in weiteren Untersuchungen ebenfalls berücksichtigt werden.

Danksagung/Finanzierung: Diese Arbeit wurde von der Rentenbank durch das DIP-Programm der BLE im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinehaltung (TGS)“ gefördert.

Quellen

- FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN (FH SWF) (2014): Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinehaltung. www4.fh-swf.de (30.01.2017).
- HECKER, O., GEISTHARDT, N., KESTING, G., BOELHAUVE, M., MERGENTHALER, M. (2017): Persönlichkeitsmerkmale von Betriebsleitern und Umsetzungspraxis der Schädnerbekämpfung in der Schweinehaltung. Notizen aus der Forschung. Nr. 6/207. FH SWF.
- RAMMSTEDT, B., KEMPER, C. J., CÉLINE, M., KLEIN, C. B., KOVALEVA, A. (2013): Eine kurze Skala zur Messung der fünf Dimensionen der Persönlichkeit. Methoden, Daten, Analysen, 7, 233-249.
- REISNER, L., SCHRÖDER, L., MERGENTHALER, M. (2017): Zusammenhang zwischen Erfolg einer Salmonellenberatung in der Schweinehaltung und Betriebs- und Betriebsleitermerkmalen. Notizen aus der Forschung. Nr. 26/2017. FH SWF.
- WOCHEBLATT (2014): Serie Salmonellenbekämpfung. Sonderdruck. *Ein Beitrag aus der Wochenblatt-Folge 13/2014.*